

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 123.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertohn) 1 M 60 S, in dem Bezirk 2 M, außerhalb des Bezirks 2 M 40 S. Vierteljährliches und Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 21. Oktober.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S, bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1882.

## Amthches.

Die Gemeinderäthe einschl. der betreffenden Hilfsbeamten von Nagold, Hetschhausen, Ebhausen, Simmersfeld, Etmannswiler, Beuren, Ueberberg, Wenden, Oberchwandorf, Gaugenwald, Garrweiler, werden erinnert, die Pfand- und Güterbuchvisitationsprotokolle beantwortet und vom Gemeinderath und Hilfsbeamten beurkundet unfehlbar binnen 14 Tagen zur Einsicht hierher einzusenden oder die entgegenstehenden Hindernisse anzuzeigen.

Nagold, den 17. Okt. 1882.

K. Amtsgericht.  
Dajer, D.-A.-R.

Die erledigte Amtsnotarstelle in Eutingen mit dem Wohnsitz in Horb wurde dem Amtsnotar Kirn in Walldorf gnädigst übertragen.

Bei den nach der Verfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 19. Juni 1873 an den einzelnen Gymnasien abgehaltenen Abiturientenprüfungen haben 193 Jünglinge, darunter Gärtner, Reinhold, S. d. Schultheisen in Sulz, das Zeugnis der Reife erlangt, und sich hiedurch die in Biff. 10 Absatz 1 der genannten Verfügung enthaltenen Berechtigungen erworben.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

\*\* Nagold, 20. Okt. Mit dem 1. Novbr. d. J. wird hier eine sehr zweckmäßige Einrichtung ins Leben treten, die in der geplanten Ausdehnung noch in keiner Gemeinde des Bezirks eingeführt sein wird. Es ist dies eine Industrieschule für sämtliche die hiesige Volksschule besuchenden Mädchen von 6—14 Jahren, in welcher Unterricht in allen weiblichen Arbeiten vom einfachen Stricken an bis zum feineren Weisnähen erteilt werden soll. Nachdem zuerst der Lehrerkonvent eingehend über diese Angelegenheit berathen und der Ortschulrath seine Zustimmung dazu gegeben hatte, wurden auch die bürgerlichen Kollegien für die Sache gewonnen. Als Lehrerin wurde Sophie Sautter von hier berufen, welche schon länger Privatunterricht in weiblichen Handarbeiten gibt und in der Calwer Industrieschule genauen Einblick in den Unterrichtsplan genommen hatte. Die Mittel zur Unterhaltung der Schule werden theils durch die für diesen Zweck ausgelegt gewesene Belohnung zweier Lehrerinnen, die schon längst eine unbedeutende Zahl freiwilliger Schülerinnen im Unterricht hatten, theils durch ein von den nicht ganz armen Kindern zu erhebendes monatliches Schulgeld von 10—30 S. aufgebracht. Als Lokal wird der Zeichensaal des neuen Schulhauses, dessen Tische auf einer Seite für die Industrieschule hergerichtet werden, benützt. Gleichzeitig wird nur ein Jahrgang von 30—40 Mädchen unterrichtet. Die 6—12jährigen Kinder erhalten wöchentlich 2, die 12—14jährigen 3 Stunden Unterricht. Durch den neu einzurichtenden Industrieunterricht wird der Schulunterricht kaum geschmälert, da der Unterricht stets Nachmittags stattfindet und nur für die 4 jüngsten Altersklassen aber in Abtheilungen in die Schulzeit fällt. Mögen andere Gemeinden durch den hiesigen Vorgang ermuntert werden, für ihre weibliche Jugend bald ähnliche Einrichtungen ins Leben zu rufen. — Vorgestern traf der neuernannte zweite Geistliche Helfer Finkh mit Gemahlin in unserer Stadt ein. Er wurde am Bahnhof von dem Pfarrgemeinderath und den Lehrern begrüßt und in seine decorirte Wohnung geleitet. Hier sangen die Schülerinnen eine Arie. Abends brachte der Kirchengesangverein ein Ständchen. Die Invesitur des neuen Geistlichen findet am nächsten Sonntag statt.

Altenstaig Stadt, 17. Okt. Die am Kirchweihmontag vorgenommene Hauptprobe der Feuerwehr faßte auch zum erstenmal die Uebungen mit dem Sprungtuch in sich und ist durch Anschaffung eines solchen ein altes Schmerzenskind aus der Welt geschafft. Referent ist bekanntlich seit Jahren ein Anwalt dieses Feuerwehr-Requisits gewesen und vollends seit dem Wiener Theaterbrand ist die Unentbehrlichkeit dieses Rettungsmittels klar vor aller Augen. Das hiesige Sprungtuch, von Magirus in Ulm bezogen, kostet ca. 70 M und sind die Kosten auf dem Wege freiwilliger Beiträge der hiesigen Bürger und Beamten zusammengebracht worden.

Herrenberg, 17. Okt. In den letzten zwei Tagen war unser Abgeordneter, Oberbaurath v. Morlok aus Stuttgart, im Bezirk und erstattete in den Gemeinden Herrenberg, Bondorf, Entringen und Gärtringen Bericht über seine Kammerthätigkeit.

Stuttgart, 17. Okt. Gestern Abend fand eine Sitzung des Ausschusses des Exportmüsterlagers statt, in welcher zum Direktor des Instituts Dr. Paul Billing aus Calw gewählt wurde. Derselbe ist langjähriger Theilhaber und Prokurist der altrenommirten Wollwaren-Fabrik von Schill und Wagner in Calw und reiste früher mehrere Jahre für verschiedene Häuser in Italien, später begleitete er eine Stellung in einer großen Leinwandfabrik in Belfast (Irland). Dr. Billing spricht und korrespondirt Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch und ist mit dem Exportgeschäft genau vertraut, so daß nicht zu zweifeln, daß unter seiner Leitung das Institut sich kräftig entwickeln und seinen Mitgliedern neue und lohnende Absatzgebiete erschlossen werden.

Brandfälle: In Dunningen (Rottweil) am 17. Okt., Morgens 2 Uhr, zwei Häuser; in Hinterberg, Gemeinde Reichenhofen, (Leutkirch) am 14. Okt., Morgens 3 Uhr, ein Wohnhaus samt Scheuer; in Mittelthal bei Baiersbrunn am 18. Okt. das im Besitz letzterer Gemeinde stehende frühere Gasthaus zum Waldhorn.

Karlsruhe, 18. Okt. Gestern Abend ist der Großherzog wieder hier eingetroffen. Die Stadt hatte den reichsten Flaggenschmuck angezogen und überall herrschte reges, hochgesteigertes Leben. Unter begeisterten Hochrufen fuhr der Großherzog zum Schloß, worauf sich die Vereine auf den Vorplatz des Schloßes begaben, um dem Landesherren ihre Huldigung dajelbst darzubringen. Der Großherzog richtete vom Balkon aus an die versammelte Menge etwa folgende Worte: „Meine Herren! Ich danke Ihnen für den herzlichen Empfang, den Sie mir bei meiner Einkehr in meine liebe Vaterstadt nach so langer Zeit bereitet haben. Ich freue mich, daß ich die Gelegenheit habe, Ihnen Allen, Allen zu danken für die liebevolle Theilnahme, die Sie mir seit Jahr und Tag entgegengebracht haben. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank entgegen.“

Ein Zimmergeselle Maier aus Landsberg bettelte in Kaufbeuren von Haus zu Haus. Als er arretirt wurde, fand man in seinen Taschen 1000 Mark baar und 30,000 Mark in Obligationen. Woher? fragte die Polizei? — Crispart, antwortete er mit treuherzigem Gesicht.

Eine in Leipzig verstorbene Frau Mond's hat ihr Vermögen von 5—6 Millionen Mark dem Staate vermacht. Dieser hat bestimmt, daß die eine Hälfte der Zinsen zur Unterstützung von Personen des Arbeiterlandes, die andere Hälfte zur Unterstützung von Wittwen und Töchtern aus gebildeten Ständen verwendet werden.

Breslau, 15. Okt. Hr. Rittmeister v. Metzgerind zu Durlach in Baden, welcher es bekanntlich unternommen hat, in neun Tagen (vom 7. bis 15. d. M.) auf einem Pferde von Durlach nach Bres-

lau zu reiten, d. h. also einen Weg von etwa 118 Meilen zurückzulegen, befand sich heute früh bereits in Warmbrunn und hat, wenn er Abends 11 Uhr in Breslau eintrifft, die eingegangene Wette in Höhe von 3000 Mark gewonnen. Selbstverständlich sind in den beteiligten Kreisen über das Gelingen oder Nichtgelingen des Unternehmens noch andere und zwar sehr hohe Wetten eingegangen worden.

Berlin, 17. Okt. Der Kronprinz begeht heute sein 51. Geburtstagfest im engen Familienkreise.

Berlin, 17. Okt. Gegen Ende Oktober werden es fünfundsanzig Jahre, daß Generalfeldmarschall Graf Moltke, welcher am 26. d. M. sein 82. Lebensjahr vollendet, an der Spitze des Generalstabes der Armee steht. Unter dem 29. Oktober 1857 wurde der damalige Generalmajor Freiherr v. Moltke mit der Führung der Geschäfte des Generalstabs der Armee beauftragt und am 18. September des folgenden Jahres definitiv zum Chef ernannt. Man darf wohl einen allgemeinen Ausdruck des Dankes für den greisen Feldherrn seitens des deutschen Volkes an jenem Jubiläumstage erwarten.

Se. Maj. der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, den seitherigen Botschafter in Konstantinopel, Grafen v. Hapsfeldt-Wildenburg zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und gleichzeitig zum Staatsminister und Mitglied des Staatsministeriums zu ernennen. (St.-A.)

Berlin, 17. Okt. Ueber den Grafen v. Hapsfeldt, den neuen Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, theilen wir aus der „Straßburger Post“ Folgendes mit: „Melchior Hubert Paul Gustav Graf v. Hapsfeldt-Wildenburg ist am 8. Oktober 1831 zu Düsseldorf geboren. Er gilt für einen der fähigsten Köpfe in der ganzen deutschen Diplomatie, für einen überaus scharfsinnigen, klar beobachtenden, ruhigen und im Nothfalle ebenso schneidigen Politiker, für einen äußerst liebenswürdigen Menschen und vollendeten Cavalier. Jedenfalls ist er eine Persönlichkeit, der Fürst Bismarck sein volles Vertrauen schenkt. Der neue Staatssekretär ist kein künftiger Diplomat, der die hergebrachte, vorgeschriebene Laufbahn durchgemacht und auf die steilen Leiter der Staatswürden langsam eine Stufe nach der anderen zurückgelegt hat. Er ist der Sohn des Grafen Edmund Hapsfeldt und dessen kürzlich in Wiesbaden verstorbener Gemahlin, der bekannten Freundin Dajalle's und Gönnerin der socialdemokratischen Bestrebungen. Während des Feldzuges 1870/71 gehörte Graf Hapsfeldt zu der nächsten Umgebung des Reichskanzlers. Nachher ging Hapsfeldt als Gesandter nach Madrid. Einer in diplomatischen Kreisen vielfach erzählten Geschichte zufolge soll er dort einmal einen gemessenen Befehl des Fürsten Bismarck nicht befolgt, sondern gerade das Gegentheil davon gethan, diese Eigenmächtigkeit aber so vorzüglich zu begründen gewußt haben, daß Fürst Bismarck — dem Graf Arnim bekanntlich die Aeußerung zugeschrieben: „Meine Botschafter müssen einschwenken wie die Unteroffiziere“ — den Ungehorsam des Gesandten mit großem Lobe anerkannte. Während seines Aufenthaltes in Madrid galt Hapsfeldt in den Kreisen seiner Berufsgenossen als ein Diplomat, der „Paare auf den Föhnen hatte“; in weiteren Kreisen wurde er erst bekannt, als das Vertrauen des Kaisers ihn auf den Botschafterposten nach Konstantinopel sandte. Diese Stelle hat Graf Hapsfeldt zu der ganzen Bedeutung emporgehoben, die ihm mit Rücksicht auf die Stellung Deutschlands im europäischen Concert und auf die Nothwendigkeit, die „orientalische Frage“ fortwährend „dilatorisch“ zu behandeln, schon lange zukam, die sie aber bisher nicht zu erlangen vermocht hatte. Seit Jahrzehnten war fremder Einfluß auf der hohen Pforte und im Sultanspalaste maßgebend gewesen, aber bis zur Ankunft des Grafen Hapsfeldt in Konstantinopel hatten sich ausschließlich England, Frankreich und Rußland in diesen Einfluß getheilt. In dem Wechselspiel der Intriguen, das sich in bunter Abwechslung unausgesetzt am Goldenen Horn weiterspann, bekam bald der englische, bald der französische, bald der russische Botschafter Oberwasser, bald auch vereinigten sich zwei Mitglieder dieses Trios gegen den dritten und spielten so lange gemeinsame Karte, bis irgend eine Kreuzung der Interessen sie aus Verbündeten wieder zu Gegnern machte. Der deutsche Vertreter hatte niemals irgend welchen politischen Einfluß besessen, höchstens, wenn er glänzend repräsentirte, wie es der Prinz Reich bespielweise that, gelang es ihm, sich eine gewisse gesellschaftliche Stellung zu erobern. Graf Hapsfeldt hat die



2400  
nach  
tentfal-  
das  
sondere  
gerufen  
nmtlich  
welche  
gramm  
Mont-  
ort an-  
worden.  
schheit  
Birtung  
neuer  
Clara  
in den  
ammelt  
et aus  
n Lord  
England  
ng der  
hofft  
bllichen  
der we-  
Dienstag  
orten be-  
Baare,  
gt. Die  
: Wild-  
bis 2 A,  
50  
Kugelder  
er 18 bis  
B. 2.)  
n gros.  
Bentner,  
50-4,50  
tück Bl-  
ung des  
trag in  
r.), Bir-  
Kirchen  
mit man  
7 1/2 A,  
r. Jir.  
er an.  
gerverein  
rt. Als  
verkauft,  
s Pestol.  
rieg in  
um fchen  
in Kauf  
zu 100  
Schwarze  
de: Ge-  
73 Grad.  
r. pr. 3  
Pstol. —  
liegenden  
fen ver-  
Leihlauf.  
besahlt.  
roducen-  
en oder  
y aller  
te Höhe,  
Aufseher  
let und  
ar auf  
nd sah,  
rasjaat  
als er  
e schon  
glaube  
nahm  
irathen,  
da ich  
Wort  
es auch  
attes.

Nagold.  
**Gläubiger-Ausruf.**

Die Gläubiger des  
† Christian Pfeifle,  
gew. Linderwirts hier,  
insbesondere auch aus eingegangenen  
Bürgschaften desselben, werden aufge-  
fordert, ihre Ansprüche an den Nachlass  
binnen 10 Tagen  
dahier anzumelden und nachzuweisen,  
widrigenfalls für ihre Befriedigung nicht  
gesorgt würde.  
Den 19. Oktober 1882.

A. Gerichtsnotariat.  
Mayer.

Gütlingen.

**Schafweide-  
Verpachtung.**

Die hiesige  
Schafweide, wel-  
che im Vorjoh-  
ner 550 und  
im Nachsommer  
600 Stück er-  
nährt, wird am

Mittwoch den 25. d. Mts.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause verpachtet,  
wozu Liebhaber freundlich eingeladen  
werden.  
Den 18. Oktober 1882.

Schultheißenamt.  
Wurst.

Schietingen.

**Geld auszuleihen.**

Es sind bis Martini d.  
J. gegen gesetzliche Sicherheit  
**510 Mark**  
auszuleihen von  
der Schulsfondspflege.

Calw.  
**Biehmarkt**

findet statt  
Mittwoch 25. Oktober 1882.  
Wildberg.

**785 Mark  
Pfleggeld**

können sogleich auf lange Dauer gegen  
Sicherheit ausgeliehen werden.  
J. Freihofler,  
Maurer- u. Steinhauerstr.

Wildberg.  
**160 Mark  
Pfleggeld**

hat auszuleihen  
Friedrich Steimle.

**Gottlob Raaf in Nagold**  
empfiehlt zur Herbstpflanzung seine  
Vorräthe von

**Obstbäumen**  
in allen Fruchtgattungen und allen  
Formen, Bier-, Allee- u. Trauerbäume,  
Biersträucher, Rosenbäumchen, Coniferen,  
Schlingpflanzen, Obstwildlinge und  
Hedenspflanzen.

Die Anlage von Obst- und Biergär-  
ten besorge ich in rationeller und ge-  
schmackvoller Ausführung.

**Leere reine Petroleumfässer,**  
sowie Oelfässer kauft  
A. Th. Weyl, Mannheim.

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Die Flach-, Hanf- und  
Abwerg-Spinnerei**

Prämiirt Wien 1873  
höchste Auszeichnung.  
Ehrendiplom  
Cannstatt 1858  
silberne Medaille.

Prämiirt Paris 1867  
goldene Medaille.  
Rottweil 1864.  
bronzene Medaille.

von  
**Wilh. Jul. Münster**  
in  
**Baiersbrunn-Freudenstadt**

übernimmt auch heuer wieder Flach-, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben und berechnet den Schneller  
von 1000 Fäden = 1228 Meter unter Uebernahme beider Frachten und aller Unkosten zu 12 S Spinnlohn,  
für den Meter Abwergtuch 20 S Weblohn, bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.

NB. Die Spinnereien Schreyheim und andere liefern den sogenannten Meterschneller, der nur circa  
800 Fäden = 1000 Meter hält.

Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft die Agenten:

**Gottlob Knodel, Nagold.**  
**C. Dieterle, Wildberg.**  
**J. F. Hindenach's Wwe., Altenstaig.**  
**Friedr. Martini, Nagler, Emmingen.**  
**Johs. Frash, Oberjettingen.**  
**Fr. Ottmar, Schuhmacher, Ebhausen.**  
**Jakob Bihler, Amerikaner, Effringen.**

**Friedr. Ernst, Gütlingen.**  
**J. G. Gutekunst, Hatterbach.**  
**Gebr. Dürr, Rohrdorf.**  
**Amtsdiener Proff, Sulz.**  
**Postagent Hanselmann, Simmersfeld.**  
**Anton Traub, Ergemingen.**  
**Christoph Trost, Walddorf.**  
**Wilh. Jagenlocher, Möhingen.**

Schietingen.  
**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,  
Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag den 26. Oktober**  
in das Gasthaus zum Löwen

freundlichst ein.  
**Georg Theurer,**  
Sohn des † Christ. Theurer, Bauers,  
und seine Brant:  
**Friederike Frank,**  
Tochter des Jak. Frank, Bauers.

Eggenhausen.  
**Empfehlung.**

Hiermit erlaube ich mir, meine Fabrikate ist allen Sorten **Pech, Harz,**  
**Wagensett und Maschinenschmierölen,** garantirt gute Waare, in em-  
pfehlende Erinnerung zu bringen und bemerke, daß ich in diesen Artikeln jeder-  
zeit alle Aufträge prompt erledigen kann.

J. Schaible.

**Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons**

Paquet à 15 Pfg von **E. O. Moser & Cie** in Stuttgart.

Zu haben bei Herrn **C. D. Beerli, Chr. Burghardt, C. Walz** in  
**Altenstaig, J. Hartner** in Ebhausen, **Wilh. Widmann** in Unter-  
jettingen, **Otto Jüdler** in Wildberg. (H. 72200.)

Nagold.  
**Thee,**

grüner und schwarzer,  
in vielen Sorten von M. 1.70 bis  
M. 5 per Pfund empfiehlt  
**Heinr. Gauss, Conditor.**  
Depôt der Königshorger Theecompanie.

Nagold.  
Eine schöne Auswahl  
**Messerwaaren,**

für deren Güte stets garantire, empfehle  
billigt.  
Ebenso werden **Reparaturen &**  
**Schleisereien** billigt und auf Wunsch  
sogleich besorgt.  
**Jar. Weber, Messerschmied,**  
gegenüber der Buchdruckerei.

Hatterbach.  
Unterzeichne-  
ter empfiehlt  
seinen Vorrath  
von schönen,  
starken, reichbe-  
wurzelten hoch-  
stämmigen  
**Apfel- & Birnbäumen**

in allen Fruchtgattungen.  
J. Jakob Helber, Baumgärtner.

Wildberg.  
**Weingeist 95<sup>o</sup>,**  
**1<sup>a</sup> Traubenzucker**  
empfiehlt billigt  
**Adolf Köhler, Conditorei,**  
vis-à-vis der Kirche.

Nagold.  
**Fahrniß-  
Versteigerung.**

Am Samstag  
den 28. Oktbr.  
Feiertag Si-  
mon u. Juda  
wird im Hofe des Gasthauses z. Hirsch,  
Vormittags 9 Uhr anfangend, eine  
Versteigerung abgehalten, wobei vor-  
kommt:

1 starker, gut erhaltener Britischen-  
wagen, 1 aufgemachter Leiterwagen, 1  
Fländerpflug, 1 Häufelpflug, 1 Fels-  
pflug, 1 Egge, 1 Reppsämaschine, 1  
Wagenpflüge, 1 Traggeschirr, 1 Gül-  
senjaß, 1 starke Wagenwende, Sperr-  
ketten, Landzüge, Ringspanne, Kräger,  
Griffe, 1 Lotteisen, 1 Ruckeisen, Aexte,  
Wellen, Wellnägels, Haberrefse, verschiede-  
dene Siebe, 1 Parthie ältere Säcke,  
1 Reppgabel, Henkaten, 1 Ackerwage,  
1 Futtertrog, mehrere Arbeitskummete,  
2 Hintergeschirre, 1 Wagenfattel, Ueber-  
rücke, Trensen, Gurten, Viehgloden  
u. s. w.

Nachmittags 2 Uhr:

1 gutes Barometer, mehrere Ther-  
mometer, 1 Parthie älteres Porzellan,  
Weinflaschen, 1 kupferner Schwenkessel,  
mehrere Branntweinflaschen, 1 Mörser,  
verschiedene Laternen, 1 Kachelofen,  
1 Lehnstuhl, 1 birnbaumener Daltisch,  
1 ältere Bettlade, 1 ältere Waschkummete,  
2 Kunkeln, 2 Spinnräder, Häpel, 1  
Badmulde, 2 Hansbrochen, 1 Schnit-  
trog, 1 Parthie Wirtschaftsschrammen.  
Die Verkaufs-Gegenstände werden  
vorher gerne vorgezeigt und sind Lieb-  
haber freundlich eingeladen.

Klein z. Hirsch.

Nagold.  
Unterzeichneter hat einen  
**Säulenofen,**  
in welchem jeder Brennstoff ver-  
wendet werden kann, zu verkaufen.  
**Kentschler, Spinnereibesitzer.**

**Schreibhefte**  
in allen Gr- mit gutem Papier,  
halten w- rätzig und können  
auch y- fern noch lohnende  
Preis- Preise.  
Zaiser'sche Buchh.

Nagold.  
**Zur Abschiedsfeier**  
 des nach Maulbronn ernannten **Postverwalters Schmid** wird auf heute Samstag den 21. Okt., Abends 8 Uhr, in das Sautter'sche Lokal freundlichst eingeladen.  
 Postmeister Gugeler.

Wildberg.  
 Unterzeichneter verkauft am 28. Okt. (Feiertag Simon und Juda), Mittags 1 Uhr,

 **2 Kühe,**  
 eine junge, neumelfige und eine trüchtige, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
 S. Walz, Km.

Nagold.  
**Zu vermieten.**  
 Auf Martini ist ein an der Marktstraße gelegenes Wohnhaus mit zwei Wohnungen zu vermieten.  
 Nähere Auskunft erteilt  
 Alb. Gayler.

Nagold.  
 Ein tüchtiger  
**Kühsütterer**  
 kann sogleich eintreten — wo? sagt die Redaktion.

Nagold.  
**Der billigste Einkauf in Ellenwaaren,**  
 besonders in **wollenen und halbwollenen Kleidern, Flanell, Halbflanell, Baumwollenflanell, Sarcenet** (Zuglen), **Hosenzeug** u. s. w. findet bei **schönster** Auswahl jederzeit statt bei  
**W. Häussler**  
 Firma Schnaitb.

Nagold.  
**Zu vermieten.**  
 Mein oberes Logis mit Stube, Stubenkammer, einer weiteren Kammer, Küche und Holzplatz habe ich sogleich oder auf Martini zu vermieten.  
 Fritz Häußler, Metzger.

Nagold.  
 Feinsten  
**Weingeist 90 & 95 0/0**  
 empfiehlt billigst  
 Heinr. Gauss.

Zum Spinnlohn

von 9 Pfennige

statt seither 12 Pfg., also 1/3 billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien, liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und renommierteste

Lohn-, Flach-, Hans- u.  **Abwerg-Spinnerei**  
**Schreckheim,**  
 Station Dillingen a.D.

Die Bahn-Fracht ist her und retour frei. Die **Web-löhne** sind 2 bis 3 Pfennig billiger als früher. Jeder Lohn-Sack kommt hiedurch 2—5 Mark im Spinn- und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 **Handtuch** zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pfg. — falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beigelegt.

Zur Beforgung empfehlen sich die Herren Agenten:

**Heinr. Müller in Nagold.**

J. Bihler in Walddorf. Th. Kall in Sulz.  
 Jakob Walz, Wildberg. Carl Wolf, Herrenberg.  
 Ernst, Wagnermeister, Giltlingen. Carl Müller, Mödingen.  
 David Brenner, Ebhausen. C. D. Beeris Wwe, Handlung, Altenstaig.

In ganzen Waggons (zu ca. 55 hl.) vermittelt neuen

**Ungarwein**  
 — commissionsweise — oder auf feste Rechnung nach Probe — und erbittet Aufträge  
 Mlingen (Witbg.) A. Kirchner.

Nagold.  
**Neue Hülsenfrüchte:**  
 Victoria-Erbisen, } **in gut-**  
 Soller-Linsen, } **hoch-**  
 Perl-Bohnen, } **qualität**  
 empfiehlt billigst  
 Gottlob Schmid.

Nagold.  
**Gutes Habermehl**  
 fortwährend zu haben.  
 W. Häußler,  
 Firma Schnaitb.

Nagold.  
**Neue Häringe**  
 in vorzüglicher Qualität billigst bei  
 Gottlob Schmid.

Nagold.  
 Freunde und Bekannte des von hier scheidenden Herrn **A. Dingler**, Verw.-Cand., lade ich zu einem  
**Abschied**  
 auf heute (Samstag) Abend in den „Hirsch“ freundlichst ein.  
 Fr. Bauer.

Der  
**frühzeitige Wirthshausbesuch**  
 unserer konfirmirten Jugend.  
**Vortrag**  
 auf der Bezirksynode zu Nagold, gehalten von  
 Stadtpfarrer Metzger in Altenstaig.  
 Um diesem Vortrage eine möglichst große Verbreitung zu verschaffen, haben wir den Preis des Schriftchens auf nur 5 J festgesetzt.  
 Zu beziehen von der  
 G. W. Zaiser'schen Buchh.

Nagold.  
**Für Bücherfreunde**  
 empfehlen wir uns zu Bestellungen von größeren und kleineren Werken, Zeitschriften, Modenjournalen, Atlanten, Landkarten, Musikalien, wie überhaupt aller im Buchhandel erscheinenden literar. Erzeugnisse.  
 Zu Ansichtsendungen sind wir ebenfalls gerne bereit, wenn solche von Verlagshandlungen zulässig.  
 G. W. Zaiser'sche  
 Buchhandlung.

Nagold.  
**Zug- & Schnürschäfte**  
 für Herren und Damen in großer Auswahl und ausgezeichnete Qualität billigst bei  
 Gottlob Schmid.

Nagold.  
**Gewerbe-Verein**  
 Samstag Mappenwechsel.

**Frucht-Preise:**  
 Altenstaig, den 18. Oktober 1882.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel . . . . .	8	60	8	5	8	—
Daber . . . . .	—	—	—	—	5	20
Gerste . . . . .	9	50	8	81	8	—
Weizen . . . . .	—	—	—	—	12	50
Roggen . . . . .	—	—	—	—	11	25
Ansen-Gerste . . . . .	—	—	—	—	9	—

**Gestorben:**  
 Den 20. Okt.: Christiane Barbara, Ehefrau des Joh. Andreas Raaf, Tuchmachers, 37 Jahr 4 M. 26 T. alt. Beerd. den 22. Okt., Nachmitt. 3 1/2 Uhr.

**Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrtenplan vom 15. Oktober an.**

Wildbad—Pforzheim—Calw—Stuttgart.						Stuttgart—Freudenstadt.						Pforzheim—Calw—Horb.					
Wildbad	Abg.	4 50	7 50	12 5	4 55	Stuttgart	Abg.	6 55	9 40	1 0	6 0	Pforzheim	Abg.	6 20	9 0	6 0	10 0
Neuenbürg	"	5 22	7 50	12 37	4 27	Höblingen	"	7 54	11 35	1 38	7 6	Calw	"	4 25	7 44	11 5	6 52
Pforzheim	"	6 20	9 0	—	6 —	Herrenberg	"	8 28	12 45	2 0	7 42	Wildberg	"	4 46	8 7	11 46	7 16
Calw	"	7 43	11 15	1 45	8 —	Eutingen	"	6 45	9 18	9 38	2 35	Nagold	"	5 8	8 29	12 31	7 39
Weil d. Stadt	"	8 33	12 14	3 0	8 58	Hochdorf	"	6 56	9 30	10 6	2 54	Händringen	"	5 24	8 43	12 56	7 54
Leonberg	"	8 51	12 39	3 34	9 20	Dornstetten	"	7 43	10 18	10 58	4 8	Hochdorf	"	5 37	8 54	1 16	8 7
Stuttgart	Anf.	9 30	1 26	4 50	10 5	Freudenstadt	Anf.	7 55	10 30	11 10	4 20	Horb	Anf.	6 —	9 22	1 59	8 57
* Vom 1. März an. † Bis 28. Febr. einschl.						* Vom 15. April an. † Bis 14 April einschl.											
Stuttgart—Calw—Pforzheim—Wildbad.						Freudenstadt—Stuttgart.						Horb—Calw—Pforzheim.					
Stuttgart	Abg.	5 40	8 55	3 35	6 55	Freudenstadt	Abg.	4 35	7 8	11 45	6 55	Horb	Abg.	6 14	9 36	4 50	8 25
Leonberg	"	6 34	9 49	4 58	7 41	Dornstetten	"	4 51	7 15	12 0	7 8	Hochdorf	"	6 45	10 4	5 45	9 21
Weil d. Stadt	"	6 57	10 14	5 41	8 4	Hochdorf	"	5 55	7 9	12 50	7 53	Händringen	"	6 53	10 12	5 59	9 30
Calw	"	7 53	11 5	—	8 52	Bonnberg	"	6 50	1 46	5 10	9 7	Nagold	"	7 8	10 22	6 42	9 48
Pforzheim	"	8 55	1 55	6 30	9 45	Herrenberg	"	7 10	1 59	5 50	9 28	Wildberg	"	7 18	10 37	7 16	10 8
Neuenbürg	"	9 22	2 22	7 15	10 13	Höblingen	"	7 49	2 23	7 15	10 4	Calw	"	4 20	7 53	11 5	8 52
Wildbad	Anf.	9 57	2 57	8 5	10 50	Stuttgart	Anf.	8 40	3 0	8 33	10 52	Pforzheim	Anf.	5 50	8 40	12 12	9 36
† Vom 15. April 1883 an.																	

**Postverbindungen:**

Nagold—Altenstaig Abg. 8,55 Bm. 1 Nm. 8,5 Nm. 10,10 Nm.  
 Altenstaig—Nagold Abg. 4,50 Bm. 8 Nm. 1,5 Nm. 4,25 Nm.  
 Nagold—Haiterbach Abg. 9 Bm. 8,5 Nm.  
 Haiterbach—Nagold Abg. 6,45 Bm. 4,40 Nm.  
 Nagold—Baisingen—Ergenzingen Abg. 11,20 Bm.  
 Ergenzingen—Baisingen—Nagold Abg. 6,50 Bm.  
 Baisingen—Ergenzingen Abg. 8,55 Nm.  
 Ergenzingen—Baisingen Abg. 8,25 Nm.  
 Altenstaig—Dornstetten Abg. 7,55 Bm.  
 Dornstetten—Balsgrafenweiler Abg. 12,15 Nm. 10,15 Nachts.  
 Balsgrafenweiler—Dornstetten Abg. 9,25 Bm. 5,30 Nachts.  
 Balsgrafenweiler—Altenstaig Abg. 6,45 Bm.  
 Altenstaig—Englösterte Abg. 7,25 Bm.  
 Englösterte—Altenstaig Abg. 5,30 Nm.

Verantwortlicher Redacteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

